



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung

Internationale Kooperationen • Stipendienprogramm • Neue Praxispartner

HIGHLIGHTS

Jahresbericht 2010



Inhaltsverzeichnis

Editorial	01
Lehrstuhlteam	02
Neue Mitarbeiter	03
Im Fokus: Internationale Kooperationen	04

Forschung

Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls im Überblick	06
Controllingintegration nach M&A-Transaktionen	08
Produktorientiertes Kostenmanagement in der chemischen Industrie	09
Doktorandenseminar mit dem IMC der WHU	10
4 th European Risk Conference: Perspectives in Risk Management	11

Lehre

Highlights aus der Lehre	12
PowerReading Seminar: Lesefähigkeit um 110% gesteigert	13
Segelseminar auf dem IJsselmeer – Auf zu neuen Ufern	14
AccountingTalents – Förderung exzellenter Studierender	16
Haniel-Stipendien für Master-Studierende	18
ThyssenKrupp Steel Europe Bachelor Award	19

Praxis

Gastvorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen	20
Praxisseminare: Networking mit Unternehmen	21
Arbeitskreis Internes Rechnungswesen der Schmalenbach-Gesellschaft zu Gast in Münster	22
Arbeitsgruppe Lagebericht des Deutschen Standardisierungsrates	23
Die Praxispartner und Förderer des Lehrstuhls	24

Sehr geehrte Damen und Herren,

erneut liegt ein ereignisreiches Studienjahr hinter uns, über das wir Ihnen mit diesem Jahresbericht 2010 einen Überblick geben möchten. Da wir zu unserem im letzten Jahr erstmals veröffentlichten Jahresbericht von vielen Seiten sehr positives Feedback erhalten haben, haben wir das Konzept beibehalten und berichten auch dieses Mal über die Aktivitäten des Lehrstuhls in Forschung, Lehre und Praxis.

Ein besonderes Augenmerk galt im zurückliegenden Studienjahr dem Ausbau der internationalen Kontakte des Lehrstuhls. Mein viermonatiger Forschungs- und Lehraufenthalt als Visiting Professor an der Monash University in Melbourne trug hierzu wesentlich bei. Die Zeit in Australien bot sehr interessante Einblicke in das dortige Universitätssystem und die Arbeit in einem Department, das sich von den Lehrstuhlstrukturen an deutschen Universitäten stark unterscheidet.

Um auch Studierenden vermehrt die Möglichkeit zu bieten, während ihres Studiums internationale Erfahrungen zu sammeln, hat sich der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung zum Ziel gesetzt, neue Austauschprogramme mit renommierten Universitäten im Ausland zu initiieren. Im Studienjahr 2009/10 konnten wir mit der Monash University (Australien), der University of York (Großbritannien) und der Universität Zürich (Schweiz) drei neue Partneruniversitäten gewinnen. Weitere Austauschprogramme sollen in den nächsten Jahren folgen.

Unsere Forschungsergebnisse haben wir im vergangenen Jahr auf internationalen Konferenzen in Palm Springs (USA), Istanbul (Türkei) und Ghent (Belgien) präsentiert. Die sich in unterschiedlichen Phasen befindenden Forschungsprojekte der Wissenschaftlichen Mitarbeiter wurden weitergeführt. Erfreulich war, dass mit Dr. Tobias Dickmann und Dr. Simon Esser im Januar 2010 zwei weitere Doktoranden ihr Promotionsverfahren erfolgreich abschließen konnten. Das im März 2010 gemeinsam mit dem Institut für Management und Controlling von Prof. Dr. Schäffer und Prof. Dr. Dr. h.c. Weber von der WHU durchgeführte Doktorandenseminar bot Gelegenheit zur Diskussion von Forschungsprojekten und zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Im Bereich der Lehre koordiniert der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung das BWL-Bachelorprogramm der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Im vergangenen Studienjahr stand dabei die Restrukturierung des Studiengangs im Mittelpunkt. Ziel war es, die Studierbarkeit des BWL-Bachelorprogramms zu verbes-

sern und durch die Einführung eines sog. Mobilitätsfensers integrierte Auslandssemester zu erleichtern. Zudem haben wir den Antrag für die turnusgemäße Reakkreditierung des Studiengangs vorbereitet.

Das Segelseminar auf dem IJsselmeer in Holland, das dieses Mal mit einem Abstecher nach Amsterdam verbunden war, war wieder ein besonderes Highlight in der Lehre. Zudem haben wir erstmals ein PowerReading Seminar angeboten, um die Leseeffizienz von Studierenden zu steigern. AccountingTalents, das Förderprogramm des Lehrstuhls für Internationale Unternehmensrechnung, bot besonders qualifizierten Studierenden wieder interessante Veranstaltungen zusammen mit unseren Partnerunternehmen. Die hohe Anzahl an Bewerbungen für eine Aufnahme in das Förderprogramm bestätigt dessen hohe Attraktivität bei den Studierenden. Darüber hinaus wurden im vergangenen Studienjahr erstmals Haniel-Stipendien für Masterstudierende vergeben und der ThyssenKrupp Steel Europe Bachelor Award verliehen. Beide Auszeichnungen wurden für das Folgejahr erneut ausgeschrieben.

Mit der Unternehmenspraxis haben wir wieder einen intensiven Austausch gepflegt. Hervorzuheben sind hier vor allem der Arbeitskreis Internes Rechnungswesen der Schmalenbach-Gesellschaft, der im Juli 2010 bei uns in Münster tagte, sowie die Arbeitsgruppe Lagebericht des Deutschen Standardisierungsrates, deren Leitung mir übertragen wurde. Mit Letzterer begleiten wir die grundlegende Überarbeitung der DRS zur Lageberichterstattung auf der Grundlage der von uns im ersten Halbjahr 2009 durchgeführten empirischen Studie. Darüber hinaus haben wir Haniel, ThyssenKrupp und Warth & Klein Grant Thornton als neue Praxispartner gewonnen und unsere Zusammenarbeit mit Bertelsmann intensiviert.

Zu guter Letzt möchte ich an dieser Stelle allen herzlich danken, die sich im vergangenen Studienjahr für die Aktivitäten des Lehrstuhls engagiert haben, vor allem dem Lehrstuhlteam, den Gastreferenten sowie unseren Partnern und Förderern der Unternehmenspraxis.

Münster, im November 2010

Prof. Dr. Peter Kajüter





Lehrstuhl-Gruppenfoto:

V.l.n.r.: Julius Hannemann BSc, Dipl.-Kfm. Kristian Bachert, Dipl.-Kfm. Martin Merschdorf, Dipl.-Ök. Daniel Blaesing, Dipl.-Kffr. Christina Voets, Dipl.-Kfm. Moritz Schröder, Dipl.-Kfm. Christian Reisloh, Sophie Grütering, Dipl.-Kfm. Maximilian Saucke, Aaron von Felbert, Gregor Hagemann BSc, Prof. Dr. Peter Kajüter, Dipl.-Kfm. Matthias Moeschler, Mareike Schlöter, Leila Koocheky, Daniel Thygs BSc, Daniela Peters BSc, Dipl.-Kfm. Marcel Baki, Rosi Ji BSc, Jan Peter Claes BSc, Uta Möller BSc
Nicht abgebildet: Patrick Hammel, Stefan Hannen BSc, WP/StB Dr. Gernot Hebestreit (Lehrbeauftragter), Dipl.-Kfm. Thomas Poplat, Bernd Schulze Elfringhoff BSc, Robert Seidel BSc.



Das Lehrstuhlteam beim alljährlichen Wiwi-Cup



Weihnachtsfeier 2009

Neue Mitarbeiter



Leila Koocheky ist seit dem 13. Juli 2010 als Sekretärin an unserem Lehrstuhl tätig. In dieser Position kümmert sie sich um alle organisatorischen Belange. Sie ist zuständig für die administrativen Aufgaben der Personalverwaltung und für die Verwaltung der Lehrstuhlfinanzen. Nebenbei behält sie einen Überblick über das tägliche Geschehen innerhalb des Lehrstuhls und koordiniert die anfallenden Termine. In ihrer Freizeit probiert sie gerne neue Kochrezepte aus und nimmt begeistert das breite Angebot des Hochschulsports wahr.

Seit dem 1. September 2010 verstärkt **Dipl.-Kfm. Maximilian Saucke** als wissenschaftlicher Mitarbeiter das Lehrstuhlteam. Er studierte Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Internationale Rechnungslegung sowie Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung an der Universität Bayreuth und der EDHEC Business School, Nizza in Frankreich. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der internationalen Rechnungslegung. Darüber hinaus ist er Ansprechpartner für Stipendienprogramme. In seiner Freizeit spielt er gerne Tennis und bereist die französische Mittelmeer- und Atlantikküste.



Am 1. Oktober 2010 nahm **Dipl.-Kfm. Moritz Schröder** seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an unserem Lehrstuhl auf. Er studierte Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Controlling, Wirtschaftsprüfung und Treuhandwesen sowie Informatik an der Universität Mannheim und der University of Strathclyde, Glasgow in Schottland. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Internationales Controlling und Comparative Management Accounting. Daneben unterstützt er die Koordination des BWL-Bachelorprogramms. In seiner Freizeit fährt er gerne Rennrad und spielt Floorball und Squash.



Lehrstuhl-Doktorandenseminar im Landhaus Rothenberge



Gemeinsame Stadtbesichtigung mit dem IMC der WHU

Internationale Austauschprogramme

Ein wichtiges Ziel der Bologna-Studienreform ist es, den internationalen Austausch von Studierenden zu fördern. Hierzu soll vor allem die Einführung international kompatibler Bachelor- und Masterstudiengänge beitragen, bei denen im Ausland erbrachte Studienleistungen an der Heimatuniversität angerechnet werden. Diesem gut gemeinten Ziel steht in der Praxis jedoch die Schwierigkeit gegenüber, innerhalb der nur drei- bzw. zweijährigen Studiengänge ein integriertes Auslandssemester zu absolvieren, ohne die Studienzeit dadurch zu verlängern. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der WWU Münster hat vor diesem Hintergrund sog. Mobilitätsfenster in ihren BWL-Bachelor- und BWL-Masterstudiengang eingeführt. Diese erleichtern es den Studierenden, ein Semester an einer Partneruniversität im Ausland zu studieren und die dort erbrachten Studienleistungen in Münster anrechnen zu lassen. Um diese Option wahrnehmen zu können, bedarf es jedoch zusätzlicher strukturierter Austauschprogramme mit Partneruniversitäten im Ausland.

Der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung hat sich daher zum Ziel gesetzt, weitere internationale Austauschprogramme mit renommierten Universitäten in Europa, Amerika, Asien und Australien zu initiieren. Im Studienjahr 2009/10 konnten bereits die ersten drei neuen Programme mit der Monash University in Melbourne/Australien, der University of York in Großbritannien und der Universität Zürich in der Schweiz vereinbart werden. Die Austauschprogramme ermöglichen es Münsteraner BWL-Studierenden, die für die Unternehmenspraxis essentiellen internationalen Erfahrungen zu sammeln, und tragen darüber hinaus zur weiteren internationalen Vernetzung des Lehrstuhls bei. So werden wir im Januar 2011 eine Gruppe von Studierenden der Monash University während ihrer Study Tour durch Europa in Münster empfangen.

Nachfolgend stellen wir unsere drei neuen Partneruniversitäten kurz vor.



Die nach dem prominenten Australier Sir John Monash benannte Universität wurde im Jahre 1958 gegründet. Der Hauptcampus liegt in Melbourne, der mit vier Millionen Einwohnern zweitgrößten Stadt Australiens. Von Melbourne aus verbreitete sich die Monash University schnell in das Umland, wo weitere fünf Campi entstanden. Heute ist Monash mit rund 59.000 Studierenden eine der größten international ausgerichteten Universitäten Australiens mit Campi in Malaysia und Südafrika sowie Studienzentren in Prato (Italien) und am King's College in London.

Seit ihrer Gründung legitimiert sich der weltweit gute Ruf der Monash University durch ihr umfangreiches Angebot an Studiengängen sowie ihre ausgezeichnete Forschung und Lehre.

Die Monash University gehört zur Group of Eight, dem Zusammenschluss der acht größten Forschungsuniversitäten Australiens.



Das mit der Monash University vereinbarte Austauschprogramm richtet sich sowohl an Bachelor- als auch an Masterstudierende der Betriebswirtschaftslehre.



MONASH University

Melbourne/Australien
<http://www.monash.edu.au/>

Münster und York verbindet nicht nur eine Städtepartnerschaft, sondern seit 2010 auch ein Austauschprogramm für BWL-Bachelorstudierende der beiden Universitäten. Ähnlich wie in Münster ist das Stadtbild in York durch Studenten und das studentische Leben geprägt. Beide Städte verfügen über eine historische Altstadt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten und bieten Studierenden einen Studienort mit besonderem Charme.

Die University of York wurde 1963 gegründet. Sie befand sich zunächst in einem Klostergebäude aus dem 15. Jahrhundert sowie einem früheren Herrenhaus, welches 1568 erbaut wurde. Heute liegt der Campus außerhalb der historischen Innenstadt Yorks. Er wurde rund um einen großen künstlichen See angelegt, der das heutige Bild mit Brücken und überdachten Verbindungswegen maßgeblich prägt.

Die University of York hat heute ca. 13.000 Studierende und zählt zu den 20 besten Universitäten Europas und den acht besten Forschungszentren Großbritanniens.



THE UNIVERSITY *of York*

York/Großbritannien
<http://www.york.ac.uk/>

Die 1833 gegründete Universität Zürich ist heute mit ca. 150 Instituten und über 28.000 Studierenden die größte Universität der Schweiz. Sie nimmt eine herausragende Stellung in der Forschungs- und Bildungslandschaft ihres Landes ein und gehört als Mitglied der «League of European Research Universities» (LERU) zum Kreis der besten europäischen Forschungsuniversitäten.

Zürich ist die größte Stadt der Schweiz und das bedeutendste gesellschaftliche, wissenschaftliche und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Seit Jahren wird Zürich als eine der Städte mit der weltweit höchsten Lebensqualität gelistet. Sie bietet Studierenden durch ihre historische Altstadt sowie ihre Lage am Züricher See und den Alpen eine reizvolle Umgebung.

Das Austauschprogramm mit der Universität Zürich steht sowohl Bachelor- als auch Masterstudierenden offen.



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Zürich/Schweiz
<http://www.uzh.ch/>

Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls im Überblick

Dem Profil des Lehrstuhls entsprechend fokussiert sich unsere Forschung auf die Bereiche Internationale Rechnungslegung, Internationales Controlling, ländervergleichende Studien im internen und externen Rechnungswesen, IFRS und Controlling, Risikomanagement und Corporate Governance sowie Kostenrechnung und Kostenmanagement.

Laufende Forschungsprojekte

Im ersten Halbjahr 2009 führte der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung im Auftrag des DRSC eine empirische Studie zur Praxis der Lageberichterstattung durch, bei der in mehreren Teilstudien Unternehmen, Wirtschaftsprüfer, Finanzanalysten, Hochschullehrer sowie das Institut der Wirtschaftsprüfer, die Wirtschaftsprüferkammer und die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung zur Erstellung und Prüfung von Lageberichten und zu den Erfahrungen mit den DRS zur Lageberichterstattung befragt wurden. Die empirischen Befunde wurden im vergangenen Studienjahr ausgewertet und flossen Anfang 2010 in den Deutschen Rechnungslegungs Änderungs Standard Nr. 5 (DRÄS 5) ein. Sie bilden weiterhin eine Basis für die grundlegende Überarbeitung der DRS, für die der DSR eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Kajüter eingesetzt hat (siehe hierzu auch S. 23).

Darüber hinaus wurden in 2010 Forschungsprojekte im Rahmen von Dissertationen weiter vorangetrieben. Für das Projekt „The influence of national culture on IFRS practice in Germany, France and the UK“ wurden empirische Daten erhoben; für die ländervergleichende Studie zur Kostenrechnung wurde die für den Herbst 2010 geplante Datenerhebung vorbereitet.

Abgeschlossene Dissertationen

Im Januar 2010 schlossen Dr. Tobias Dickmann und Dr. Simon Esser ihre Dissertationsprojekte erfolgreich ab. Die Arbeiten zur „Controllingintegration nach M&A-Transaktionen“ und zum „Produktorientierten Kostenmanagement in der chemischen Industrie“ sind als Band 2 und 3 der Münsteraner Schriften zur Internationalen Unternehmensrechnung erschienen. Sie werden auf S. 8 und 9 ausführlich vorgestellt.

Doktorandenseminar mit dem IMC der WHU

Am 29./30. März 2010 führten der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung und das Institut für Management und Controlling (IMC) der WHU – Otto Beisheim School of Management (Prof. Dr. Utz Schäffer und Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Weber) in Münster ein gemeinsames Doktorandenseminar durch. Neben dem fachlichen Austausch kam dabei das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Ein Bericht über das Doktorandenseminar findet sich auf S. 10.

Gutachtertätigkeit für wissenschaftliche Zeitschriften

Die Veröffentlichung von Beiträgen in wissenschaftlichen Zeitschriften unterliegt regelmäßig einem Double-blind Review durch Experten auf dem jeweiligen Themengebiet. Im Studienjahr 2009/10 war Prof. Dr. Kajüter als Ad-hoc Gutachter für folgende nationale und internationale Journale tätig: ABACUS, British Journal of Management, Journal of Applied Accounting Research, Management Accounting Research, Review of Managerial Science, Die Unternehmung, Zeitschrift für Planung & Unternehmenssteuerung.



Präsentation von Forschungsergebnissen auf wissenschaftlichen Tagungen

Das Lehrstuhlteam war im zurückliegenden Studienjahr auf nationalen und internationalen Konferenzen mit eigenen Vorträgen präsent. Daneben wurden Forschungsprojekte an der Monash University in Melbourne und der University of Twente in Enschede im Rahmen von Forschungsseminaren diskutiert. Auf der 7. Vallendarer Controllertagung referierte Prof. Dr. Kajüter als Key Note Speaker zum Thema „Kostenrechnung im internationalen Vergleich“.



Palm Springs (USA), 25.01.2010

16th Annual Mid-Year Conference of the International Accounting Section of the American Accounting Association
 Prof. Dr. Peter Kajüter, Dipl.-Kfm. Matthias Moeschler
 „Comparative Management Accounting: A review of research in international differences of cost accounting“

Vallendar (Deutschland), 05.03.2010

7. Vallendarer Controllertagung

Dr. Simon Esser

„Produktorientiertes Kostenmanagement in der chemischen Industrie“



Istanbul (Türkei), 19.05.2010

33rd Annual Congress of the European Accounting Association
 Dipl.-Kfm. Kristian Bachert, Prof. Dr. Peter Kajüter
 „Fair Value Accounting and Financial Analysts' Forecast Accuracy: Empirical Evidence from Seven European Countries“

Ghent (Belgien), 23.06.2010

10th Manufacturing Accounting Research Conference
 Prof. Dr. Peter Kajüter, Dipl.-Kfm. Matthias Moeschler
 „International Differences of Cost Accounting: A Review of Empirical Research“

Neue Veröffentlichungen

Im Studienjahr 2009/10 sind folgende Veröffentlichungen von Mitarbeitern des Lehrstuhls erschienen:

Kajüter, P.: Konzernweites Risikomanagement – Konzeptionelle Grundlagen und empirische Befunde, in: Reimer, M./Fiege, S. (Hrsg.), Perspektiven des Strategischen Controllings. Festschrift für Prof. Dr. Ulrich Krystek, Berlin 2009, S. 313-328.

Kajüter, P.: Ergänzung des IFRS-Abschlusses um einen Managementbericht – IASB schlägt Minimallösung vor, in: Status:Recht, Heft 10, 2009, S. 231-232.

Kajüter, P./Guttmeier, M.: Der Exposure Draft des IASB zum Management Commentary – Kritische Analyse und Vergleich mit DRS 15, in: Der Betrieb, 62. Jg., Heft 44, 2009, S. 2333-2339.

Kajüter, P./Bachert, K./Blaesing, D./Kleinmanns, H.: Die DRS zur Lageberichterstattung auf dem Prüfstand – Empirische Befunde zur Beurteilung und Anwendung der DRS, in: Der Betrieb, 63. Jg., Heft 9, 2010, S. 457-465.

Kajüter, P./Bachert, K./Blaesing, D.: Ergänzung des IFRS-Abschlusses um einen Managementbericht: Wie ist die Resonanz auf das Management Commentary-Projekt des IASB in Deutschland?, in: Zeitschrift für kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, 10. Jg., Heft 4, 2010, S. 183-190.

Kajüter, P./Kulmala, H.I.: Open-Book Accounting in Networks, in: Håkansson, H./Kraus, K./Lind, J. (Hrsg.), Accounting in Networks, New York/London 2010, S. 211-232.

Dickmann, T.: Controllingintegration nach M&A-Transaktionen – Eine empirische Analyse, Frankfurt a.M. 2010.

Esser, S.: Produktorientiertes Kostenmanagement in der chemischen Industrie – Eine empirische Analyse, Frankfurt a.M. 2010.

Controllingintegration nach M&A-Transaktionen

Eine empirische Analyse

Spätestens nach der medienwirksamen Übernahmeschlacht um die Schering AG wurde der breiten Öffentlichkeit klar, dass M&A-Transaktionen eine wesentliche Bedeutung bei der Expansion von Unternehmen haben. Auch im Zusammenhang mit dieser Übernahme schloss sich an die Transaktionsphase eine länger dauernde Integrationsphase an, in welcher vielfältige Maßnahmen zur Erreichung der angestrebten Transaktionsziele umgesetzt wurden.

Während einer jeden Integrationsphase kommt dem Controlling eine Doppelfunktion zu: Zum einen bedarf es einer Integration des Controlling-systems, um die relevanten Informationen über das erworbene Unternehmen zu erhalten und es im Anschluss an die Integration führen zu können. Zum anderen können aus der Controllingintegration selbst Synergiepotenziale resultieren, die im Rahmen der Zusammenführung zu heben sind. Die möglichen Probleme während einer Controllingintegration wurden in der Vergangenheit jedoch häufig unterschätzt und nur unsystematisch betrachtet. Nicht nur in der Unternehmenspraxis, auch in der betriebswirtschaftlichen Forschung erhielt die Controllingintegration nach M&A-Transaktionen im Vergleich zu anderen Integrationsaktivitäten lediglich eine geringe Aufmerksamkeit.

Die vorliegende empirische Untersuchung greift diese Forschungslücke auf und leitet theoretisch fundierte Handlungsempfehlungen für die Integrationspraxis ab. Dazu werden der Stand der Forschung umfassend analysiert und eine Konzeption für die Controllingintegration nach M&A-Transaktionen entwickelt. Vergleichende Fallstudien bei einem Stammhauskonzern, einer Management- und einer Finanzholding geben detaillierte Einblicke in das bislang wenig erforschte Thema. Darauf aufbauend wurde eine umfangreiche Feldstudie durchgeführt. Die Arbeit verbindet somit ein qualitatives mit einem quantitativen Forschungsdesign.



Für die erfolgreiche Durchführung der Controllingintegration nach einer M&A-Transaktion zeigt die Arbeit auf der Grundlage der erhobenen empirischen Daten konkrete Empfehlungen für die Ausgestaltung der Integration auf. Im Hinblick auf die Umsetzung der Controllingintegration kommt sie zu dem Ergebnis, dass sowohl dem Integrationsgrad der Controllinginstrumente im erworbenen Unternehmen als auch der Intensität der Integrationsbarrieren eine kritische Erfolgswirkung zugesprochen werden kann. Zusätzlich weist sie nach, dass der funktionsübergreifende Integrationsgrad des erworbenen Unternehmens sowie dessen Sitz einen maßgeblichen Einfluss auf die Ausgestaltung des Controllingsystems im erworbenen Unternehmen haben.

Dr. Tobias Dickmann, geboren 1980 in Düsseldorf, studierte von 2001 bis 2006 Betriebswirtschaftslehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie am Trinity College in Dublin. Von 2006 bis 2010 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung. Seit dem 01.04.2010 ist er als Assistant Manager (Advisory) bei der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig.



Produktorientiertes Kostenmanagement in der chemischen Industrie

Eine empirische Analyse

In den letzten Jahren hatte Kostenmanagement wieder „Hochkonjunktur“. Durch den starken und unerwartet schnellen Einbruch der Nachfrage, der durch die globale Finanzkrise ausgelöst wurde, sahen sich viele Unternehmen gezwungen, dem Ergebnismrückgang mit kurzfristig wirksamen Maßnahmen zur Kostensenkung entgegen zu wirken. Hierbei wurden Kurzarbeit eingeführt, Anlagen stillgelegt, Investitionen zurückgestellt und Budgets gekürzt. Im Vordergrund stand die Sicherung der Unternehmensexistenz. Dies galt für Unternehmen der deutschen Chemieindustrie gleichermaßen wie für Unternehmen anderer Wirtschaftszweige.

Kostenmanagement allein als Maßnahme zur Krisenbewältigung zu verstehen, greift jedoch zu kurz. Es vernachlässigt die Erkenntnis, dass die Kosten in den frühen Phasen der Produktentwicklung am stärksten beeinflusst werden können. Die Bemühungen zu einem proaktiven Kostenmanagement, das nicht der Krisenbewältigung, sondern der nachhaltigen Unternehmenswertsteigerung dient, sollten daher auf die Produktentwicklung fokussiert werden. Dieser kommt in der chemischen Industrie eine besondere Bedeutung zu. So arbeitet jeder zehnte Mitarbeiter von Chemieunternehmen im F&E-Bereich. Hinzu kommt, dass die chemische Industrie in Deutschland als viertgrößter Wirtschaftszweig auch volkswirtschaftlich einen hohen Stellenwert hat.



Dr. Simon Esser, geboren 1981 in Düsseldorf, studierte von 2001 bis 2006 Wirtschaftschemie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Von 2006 bis 2010 arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung. Seit dem 01.06.2010 ist er als Controller Special Projects bei der Henkel AG & Co. KGaA beschäftigt.

Demgegenüber hat sich die betriebswirtschaftliche Forschung bislang kaum mit dem produktorientierten Kostenmanagement in der chemischen Industrie beschäftigt. Auch branchenübergreifende Studien vermitteln nur sehr begrenzt Einblicke in die Praxis des Kostenmanagements bei Chemieunternehmen. Bei dieser Forschungslücke setzt die vorliegende Arbeit an: Sie verfolgt das Ziel, das produktorientierte Kostenmanagement im Rahmen einer auf die Chemieindustrie fokussierten Untersuchung theoretisch und empirisch zu analysieren und auf dieser Grundlage Handlungsempfehlungen für die Praxis abzuleiten. Hierzu wurden zwei Teilstudien durchgeführt: Die Fallstudie bei einem Lackhersteller beschreibt die Umsetzung der Target Costing-Methodik bei der Entwicklung eines chemischen Produktes. Sie zeigt auf, wie das in der Automobil- und Elektronikindustrie verbreitete Instrument des Target Costing auch auf Chemieprodukte wie Lacke angewendet werden kann. Darüber hinaus liegen mit der Feldstudie umfassende Erkenntnisse zum produktorientierten Kostenmanagement in der chemischen Industrie auf breiter empirischer Basis vor. Die Befunde erlauben generalisierende Aussagen und zeigen zahlreiche Implikationen für die Unternehmenspraxis auf. So wird z.B. gezeigt, dass der Einsatz des Target Costing den Erfolg des produktorientierten Kostenmanagements in der chemischen Industrie erhöht. Darüber hinaus werden weitere Forschungsbedarfe identifiziert.



Doktorandenseminar mit dem IMC der WHU

Fachlicher Austausch und geselliges Beisammensein in Münster



Gemeinsam mit den Professoren Utz Schäffer und Jürgen Weber vom Institut für Management und Controlling (IMC) der WHU – Otto Beisheim School of Management führte der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung am 29. und 30. März 2010 ein Doktorandenseminar in Münster durch. Ziel des Seminars war es, den fachlichen Austausch zwischen beiden Forschungseinheiten zu fördern. Zum Auftakt der Veranstaltung stellten die Lehrstuhlinhaber zunächst die aktuellen Projekte aus Forschung, Lehre und Praxis ihres Lehrstuhls bzw. Instituts vor. Während Prof. Kajüter in diesem Zusammenhang ausgewählte Ergebnisse des Forschungsprojektes zur Lageberichterstattung präsentierte, stellte Prof. Weber neueste konzeptionelle Überlegungen zur Dynamik der Controlling vor.

Im Mittelpunkt des Doktorandenseminars standen die Vorträge der Wissenschaftlichen Mitarbeiter zu ihren Dissertationsprojekten. Je nach Projektfortschritt wurden dabei sowohl Forschungsvorhaben als auch erste Ergebnisse aus empirischen Unter-

suchungen zur Diskussion gestellt. Vom Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung präsentierte Dipl.-Kfm. Martin Merschdorf seine Forschungskonzeption zum Thema „Der Management Approach in der internationalen Rechnungslegung“. Ziel der Arbeit ist es, die Implikationen des Management Approach für das Controlling und den Kapitalmarkt zu analysieren. Dipl.-Kfm. Matthias Moeschler referierte zum Thema „Differences and Similarities in Cost Accounting between Germany and Japan“. Im Rahmen seiner Arbeit untersucht Herr Moeschler, inwieweit sich die Zwecke und die Ausgestaltung von Kostenrechnungssystemen aufgrund kultureller und institutioneller Besonderheiten in den beiden Ländern unterscheiden.

Vom IMC der WHU stellte Dipl.-Wirt.-Inform. Stephan Kramer ein Working Paper mit dem Titel „The Moderating Effect of Social Exchange on the Relationship between Budget Based Incentives and Performance“ vor. Er untersucht dabei den Einfluss von sozialem Austausch im Unternehmen auf die Beziehung zwischen budgetbasierten Anreizen und Erfolg. Herr Lukas Goretzki MSc widmete sich dagegen dem Thema „The Business Partner as Socio-Technical Network“ und präsentierte Ergebnisse einer Intensivfallstudie.

Neben dem fachlichen Austausch kam auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Während einer Führung durch die historische Altstadt von Münster erfuhren die Teilnehmer viele interessante Kuriositäten über Münsters Kirchen, Kneipen und Kunstdenkmäler sowie Wissenswertes über Münsters Geschichte, wie z.B. den Westfälischen Frieden. Im Anschluss daran klang der erste Tag mit einem gemeinsamen Abendessen aus.



4th European Risk Conference: Perspectives in Risk Management Internationale Risikomanagementkonferenz unter Mitwirkung des Lehrstuhls in Nottingham

Nach den Konferenzen in Münster (2007), Mailand (2008) und London (2009) fand die 4th European Risk Conference vom 14. bis 15. September 2010 in Nottingham statt. Sie wurde wie die vorherigen Tagungen vom Marie-Curie-Programm der Europäischen Union gefördert und vom European Risk Research Network (ERRN) organisiert. Die diesjährige European Risk Conference stand unter dem Thema „Perspectives in Risk Management: Accounting, Governance and Internal Control“.

Auch dieses Mal ging der Konferenz ein Doktorandenworkshop voraus. Dieser wurde in den Räumlichkeiten des Crown Plaza Hotels in Nottingham abgehalten und bot sieben Doktoranden die Möglichkeit, sowohl ihre Forschungsarbeiten vorzustellen als auch qualifiziertes Feedback zu erhalten. Im Anschluss an die Vorträge der Doktoranden referierte Prof. Paul Collier von der Monash University in Melbourne über „Lessons on how to build an academic career after your PhD“.

Zur Konferenz konnte Prof. Margaret Woods von der Aston Business School 69 Teilnehmer aus 13 verschiedenen Ländern in Nottingham begrüßen. Die Organisatorin freute sich, dass auch in diesem Jahr neben Teilnehmern aus der Wissenschaft wieder Vertreter aus der Unternehmenspraxis an der Konferenz teilnahmen. Dabei unterstrich sie noch einmal, wie wichtig der Austausch zwischen Theorie und Praxis ist. Den Eröffnungsvortrag hielt Prof. Christopher Humphrey von der Manchester Business School zu dem Thema „Power Imbalances in Risk Management: Implications for Audit, Regulation and Research“.

In den anschließenden „Parallel Sessions“ präsentierten Wissenschaftler ihre aktuellen Forschungsprojekte. Dem Moderator jeder Parallel Session kam dabei die Aufgabe zu, den Vortragenden konstruktives Feedback zu geben und die Diskussion zu leiten.

Am ersten Konferenztag fand im Anschluss an die Mittagspause das „Business Risk Forum“ statt, das als fester Bestandteil der Konferenzreihe eine Plattform zum Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis bietet. Praxisvertreter referierten hier

zu aktuellen Fragen aus dem Gebiet des Risikomanagements und des Controllings.

Wie in den Vorjahren wurde am Ende der Konferenz der Best Paper Award verliehen. Dieses Mal wurde Ramona Meyricke von der University of Cambridge für ihren Vortrag und ihr Paper zum Thema „The effects of inter-firm linkages on corporate default risk and default correlation“ ausgezeichnet.

Die 4th European Risk Conference war die letzte Tagung im Rahmen der Förderung durch das Marie-Curie-Programm der Europäischen Union. Angesichts der positiven Resonanz ist jedoch geplant, die Konferenzreihe in einem zweijährigen Rhythmus durch Workshops des European Risk Research Network fortzusetzen. Weitere Informationen zu den European Risk Conferences finden sich im Internet unter: <http://www.wiwi.uni-muenster.de/iur/conferences/erc/index.html>.



Highlights aus der Lehre

Interaktion, Individualisierung und Internationalisierung



Fallstudie Auslandsakquisitionen (Bewertung)



Fallstudie Auslandsakquisitionen (Verhandlung)



Vortrag von Seminararbeiten im Segelseminar

Aufgrund des Forschungssemesters von Prof. Dr. Kajüter bot der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung im Wintersemester 2009/10 ein reduziertes Lehrprogramm an. Gleichwohl haben wir auch im vergangenen Studienjahr die Lehre an den Leitlinien Interaktion, Individualisierung und Internationalisierung ausgerichtet und weiterentwickelt.

Interaktion. Im Modul Internationales Controlling konnten Masterstudierende durch ein Rollenspiel den Ablauf einer Auslandsakquisition erleben, ihr Verhandlungsgeschick trainieren und die Auswirkungen der Akquisition auf zentrale Kennzahlen analysieren. Teamarbeit stand dabei ebenso im Mittelpunkt wie bei dem Unternehmensplanspiel COMPEX, bei dem Bachelorstudierende ein Unternehmen über mehrere Geschäftsjahre führen, im Team unternehmerische Entscheidungen treffen und ihre Ergebnisse betriebswirtschaftlich analysieren. Schließlich bot auch das Segelseminar im Sommersemester wieder Gelegenheit zur Interaktion unter und mit den Studierenden.

Individualisierung. Die im Vorjahr eingeführte E-Learning-Plattform Moodle hat sich bewährt. Das äußerst positive Feedback der Studierenden war für uns Ansporn, auch für die Veranstaltung Bilanzen 1 im Bachelorprogramm Online-Selbsttests mit Kontrollfragen und Übungsaufgaben zu entwickeln. Auf diese Weise konnten die Studierenden ihren Lernfortschritt individuell überprüfen und das erlernte Wissen anwenden. Darüber hinaus hat der Lehrstuhl im Sommersemester 2010 erstmals ein PowerReading Seminar angeboten, bei dem die Studierenden ihre Lesefizienz erhöhen konnten. Näheres hierzu findet sich auf S. 13.

Internationalisierung. Im Mittelpunkt der Internationalisierung der Lehre stand im Studienjahr 2009/10 die Gewinnung neuer Austauschprogramme mit renommierten Universitäten im Ausland. Bereits im Juli 2010 konnten die ersten Münsteraner Studierenden zu einem integrierten Auslandssemester nach Melbourne aufbrechen, um ein Semester an der Monash University in Australien zu studieren. Weitere Austauschprogramme wurden mit der University of York und der Universität Zürich vereinbart (siehe hierzu auch S. 4f.). Zur Vorbereitung auf solche Auslandsaufenthalte wurden die in den Vorjahren eingeführten Wirtschaftsenglischkurse in Kleingruppen – finanziert durch Studienbeiträge – erneut angeboten.

PowerReading Seminar: Lesefähigkeit um 110% gesteigert Neues Seminar in Kooperation mit move

Mehr lesen in kürzerer Zeit – und dabei auch noch mehr vom Inhalt verstehen. Unter diesem Motto stand das PowerReading-Seminar, das der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung zusammen mit der Münsteraner Studenteninitiative move e.V. – Studentische Unternehmensberatung erstmals für 20 Studierende am 21./22.06.2010 im Alexander-von-Humboldt-Haus der Universität Münster anbot. Ziel des von Improved Reading durchgeführten Seminars war es, die Lesefähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern und dadurch ein effizienteres Lernen zu ermöglichen.

Während des Seminars galt es zuerst, die drei – meist seit der Kindheit vorhandenen – Hauptlesefehler abzubauen. Diese klassischen Fehler sind: Subvokalisation (inneres Vorlesen), Regression (vermehrtes Lesen gleicher Abschnitte, da eventuell die Konzentration insbesondere nach langen Textpassagen mangeln kann) und Wort für Wort lesen.



Während der praktischen Übungen konnten die Teilnehmer beispielsweise neue Blicktechniken erlernen, anwenden und mit entsprechenden Geräten ihre individuelle Lesegeschwindigkeit messen. Im Durchschnitt hat jeder Kursteilnehmer seine Lesefähigkeit – gemessen an Geschwindigkeit und Verständnis – um 110% steigern können, was neben den begeisterten Studierenden für den Erfolg des Seminars spricht.



Auch nach dem Seminar stehen den Teilnehmern kurze Wiederholungen der Seminarinhalte sowie Tools zum weiteren Üben der neuen Lesetechniken zur Verfügung. Somit kann ein nachhaltiger Seminarerfolg für die Studierenden sichergestellt werden.

„Schneller lesen und gleichzeitig mehr verstehen? Das PowerReading-Seminar hat mir gezeigt, dass dies schon durch einfache Techniken möglich ist. Insbesondere im Hinblick auf die Zeitersparnis im Studium haben sich diese beiden Tage rund um das Thema Blickfokussierung wirklich gelohnt.“

Daniela Peters, Seminarteilnehmerin

Nachdem die verinnerlichteten, langsameren Methoden so gut wie möglich abgelegt waren, stand im zweiten Teil des Seminars das Erlernen neuer und effizienterer Lesemethoden im Vordergrund. Hierzu wurde die Vorgehensweise durch die Trainerin zuerst theoretisch erläutert. Der Fokus lag im Anschluss jedoch auf dem Ausprobieren und Anwenden der neu erlernten Methoden.



Segelseminar auf dem IJsselmeer – Auf zu neuen Ufern

Im Juni 2010 zog es den Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung ans IJsselmeer nach Holland, um sich dort auf die Suche nach neuen Ufern zu begeben. Mit an Bord waren Masterstudierende, die die Gelegenheit nutzten, das Seminar Accounting I mit dem viertägigen Segeltörn abzurunden. Sie konnten sich dabei über die großzügige finanzielle Unterstützung des Partnerunternehmens Haniel freuen.

Das Seminar Accounting I ist eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des BWL-Masterstudiengangs mit dem Major Accounting. Es wurde im Sommersemester 2010 zu dem Oberthema „Controlling und Rechnungslegung internationaler Unternehmen“ angeboten. Die Studierenden mussten dabei eine Seminararbeit verfassen und in Teams präsentieren. Die Themen der Seminararbeiten behandelten spezifische Problemfelder internationaler Unternehmen jeweils aus der Perspektive des Controllings und der Rechnungslegung. So wurden z.B. zum einen Wechselkurse als Störfaktoren im Controlling untersucht und zum anderen die Abbildung von Wechselkursrisiken in der IFRS-Rechnungslegung analysiert. Bei der Erstellung ihrer Arbeiten konnten die Studierenden auf eine intensive Betreuung durch das Lehrstuhlteam zurückgreifen.

Bei der Präsentation und Diskussion der Seminararbeiten im Plenum konnten die Studierenden ihr fachliches Wissen und ihre Präsentationsfähigkeit unter Beweis stellen. Sie erhielten hierzu vom Auditorium und dem Lehrstuhlteam konstruktives Feedback. Darüber hinaus vermittelte Herr Dr. Ulrich David, Leiter Zentrales Controlling der CWS-boco, einem Tochterunternehmen von Haniel, spannende Einblicke in das interne und externe Rechnungswesen eines international tätigen Un-



ternehmens und schlug somit die Brücke zwischen Theorie und Praxis.

Nach der erfolgreichen Abgabe der Seminararbeiten ging es für die Studierenden und das Lehrstuhlteam am Dienstag, den 15. Juni 2010, zum „Aufschiffen“. Im Hafen Lelystads lag die imposante „Souverein“ vor Anker und konnte mit ausreichend Platz aufwarten, so dass die „Piraten“ zu zweit eine Kajüte beziehen konnten und für den Piratenführer Kajüter sogar eine Suite in der Bugspitze bereit stand. Die „Souverein“ ist eines der größten Schiffe des IJsselmeers und konnte mit seinen drei Masten und einer Länge von 60 Metern auch die erfahrensten Piraten beeindrucken. Die Piraten wurden in Teams eingeteilt, die für das leibliche Wohl der Besatzung und die Sauberkeit an



Bord zuständig waren. So packte jeder mit an und sorgte dafür, dass die hungrigen Mägen der Piraten stets gut gefüllt waren.

Den ersten Abend verbrachte die gesamte Piratencrew noch im Heimathafen und plante die Reiseroute der nächsten drei Tage. Am nächsten Morgen ließ die „Souvereign“ dann bei Rückenwind und Sonnenschein die Leinen los mit dem ersten Etappenziel Amsterdam. Die gesamte Schiffsbesatzung packte unter vollem Körpereinsatz mit an und hisste die Segel. Planmäßig lief die „Souvereign“ in den Hafen Amsterdams ein und die verbleibende Zeit vor dem gemeinsamen Abendmahl wurde zu einem ersten Landgang in die Innenstadt genutzt. Den Abend verbrachten die Piraten gemeinsam auf dem Schiff und eroberten danach das Nachtleben der Metropole.

Am nächsten Vormittag lief die „Souvereign“ wieder aus, diesmal in Richtung Norden, wo der Hafen von Hoorn eingenommen werden sollte. Piratenanführer Kajüter übernahm das Steuerrad und brachte die Crew sicher zum Ziel. Der letzte gemeinsame Abend stand unter dem Motto „Pirates beyond the sea“ und jede Landratte ohne entsprechende Kleidung wurde der Zutritt verwehrt und drohte über Bord zu gehen. Die Besatzung bestand sowohl aus seeerprobten Piraten und Piratenbräuten, aber auch aus Meerjungfrauen, Meerestieren und einem Schiffspiraten aus heutiger Zeit. Der Abend wurde durch ein großes Grillfest und den anschließenden Piratenball abgerundet.

Am Freitag, den 18. Juni 2010, hieß es für die Schiffsbesatzung leider schon wieder zurück nach Lelystad zu segeln und die Heimreise nach Münster anzutreten. Aber nicht, bevor noch gemeinsam auf dem Schiff das Vorrundenspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Ghana geschaut wurde. Das Ergebnis der deutschen Elf blieb aber das Einzige, was es an dem Segeltörn auszusetzen gab.

Nach dem positiven Feedback der Teilnehmer ist es nur eine Frage der Zeit, wann das Lehrstuhlteam zu neuen Abenteuern auf hoher See aufbrechen wird.



AccountingTalents – Förderung exzellenter Studierender

Das zum Wintersemester 2008/09 gestartete Förderprogramm AccountingTalents für Studierende mit überdurchschnittlichen Leistungen und besonderem Interesse am Fachgebiet Controlling und Rechnungslegung wurde erfolgreich fortgesetzt. Während sich ältere Studierende ins Berufsleben verabschiedeten und als Alumni weiter in engem Kontakt mit dem Programm bleiben, kamen neue, besonders qualifizierte Studierende hinzu. Ihnen

„AccountingTalents fördert und honoriert universitäre Spitzenleistungen im Rechnungswesen und Controlling und trägt zur exzellenten Ausbildung von künftigen Führungskräften bei.“

Prof. Dr. Ursula Nelles, Rektorin der WWU Münster

gefiel vor allem die Mischung aus ideeller und finanzieller Förderung. So weist z.B. der neue Teilnehmer Aaron von Felbert insbesondere auf den Praxisbezug des Programms hin, hält die finanzielle Unterstützung jedoch auch für einen großen Vorteil: „AccountingTalents bietet mir die Möglichkeit, Kontakt mit namhaften Unternehmen aufzubauen, interessante Praktika im In- und Ausland zu absolvieren sowie an Praxisseminaren teilzunehmen. Außerdem ermöglicht mir die Erstattung der Studiengebühren eine Fokussierung auf mein Studium und mein Engagement bei der studentischen Initiative move.“

Auch in den vergangenen beiden Semestern gab es wieder vielfältige Programmpunkte. Im Wintersemester 2009/10 begann das AccountingTalents-

Programm wie gewohnt mit einem geselligen Stammtisch, bei dem sich „neue“ und „alte“ AccountingTalents kennen lernten und Praktikumserfahrungen aus den vergangenen Semesterferien austauschten. Kurz darauf ging es zu Metro Cash & Carry, wo einer der Metro-Großmärkte in Neuss besichtigt wurde. Bei dem anschließenden Besuch der Unternehmenszentrale in Düsseldorf wurden verschiedene Fallstudien zum Thema „Supply Chain Controlling“ bearbeitet. Ende November stand ein ganz besonderes Highlight auf dem Programm: Zusammen mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SUSAT & Partner wurde bei einem ihrer Mandanten, der Stage Entertainment Gruppe, die Bilanzierung eines Musicals behandelt. Nach einem Blick hinter die Bühnenkulissen wurden im Colosseum Theater in Essen spannende Fragestellungen wie die Einbuchung der Requisiten, die bilanzielle Behandlung der Schauspieler und des Gutes „Musical“ erörtert. Den Ausklang bildete der Besuch des Musicals „BUDDY - Die Buddy Holly Story“.

Soziales Engagement der Mitglieder des Förderprogramms stand im Mittelpunkt der „Weihnachtsbäckerei“. In der Adventszeit besuchten sie Kinder- und Altenheime und backten gemeinsam mit Kindern und Senioren Plätzchen. Auch dieses Event war ein voller Erfolg und dokumentierte die Bereitschaft der Studierenden, sich für andere Menschen einzusetzen. Abgerundet wurde das Jahresprogramm durch ein Gespräch mit dem Vorstand von ThyssenKrupp Steel Europe, das im Rahmen der Preisverleihung für die beste Bachelorarbeit im Münsteraner Schloss stattfand. Den Abschluss des Wintersemesters bildete ein Seminar zum interkulturellen Management, das zusammen mit dem Partnerunternehmen E.ON durchgeführt wurde.

Auch das Sommersemester 2010 startete mit einer heiteren und lockeren Runde, in der Neuigkeiten ausgetauscht und wiederum neue Mitglieder bei AccountingTalents begrüßt wurden. Im Mai lernten die Mitglieder des Förderprogramms mehr über die Herausforderungen im Accounting und Reporting der BASF Coatings, einer Tochtergesellschaft der BASF SE mit Sitz in Münster-Hiltrup. Anhand von Fallstudien aus der Praxis erhielten die Studierenden einen Einblick in die Kalkulation von Kuppelprodukten oder die Spezifika zum Hedge Accounting nach IAS 39. Im Rahmen eines Workshops bei PricewaterhouseCoopers stand die Prüfung und Beratung bei börsennotierten Unter-



nehmen im Mittelpunkt. Praxisnahe Fallstudien zu Shared Service Centern, zur Cashflow-Steuerung, zur Purchase Price Allocation und zum Impairment-Test nach IAS 36 vertieften die Fachkenntnisse der Teilnehmer.

Abgeschlossen wurde das Sommersemester mit einer gemeinsamen Kanutour auf der Wersse. Bei hochsommerlichen Temperaturen blieb dabei kein Kleidungsstück trocken. Bevor dieser Ausflug mit einem gemeinsamen Grillen am Aasee ausklang, wurden noch einige Boote zum Kentern gebracht.

Das Programm für das kommende Studienjahr ist bereits ausgearbeitet und bietet den Studierenden erneut die Möglichkeit, vielfältige Einblicke in die Unternehmenspraxis zu erhalten, ihre Soft Skills zu verbessern und Erfahrungen untereinander auszutauschen. Durch die Erweiterung des Partnerfirmenportfolios um ThyssenKrupp sowie Warth & Klein Grant Thornton hat AccountingTalents weiter an Attraktivität gewonnen. Die Mitglieder des Förderprogramms und das Lehrstuhlteam freuen sich bereits auf viele neue Gespräche und Erfahrungen.



„Das Förderprogramm AccountingTalents überzeugt durch sein innovatives Konzept zum Talent Management in Kooperation zwischen Hochschule und Unternehmenspraxis.“

Peter Urban, Mitglied des Vorstandes ThyssenKrupp Steel Europe AG



Haniel-Stipendien für Master-Studierende

Talentförderung im Rahmen des NRW-Stipendienprogramms

HANIEL

Studierende mit überdurchschnittlichen Leistungen besser zu fördern ist das zentrale Ziel des im Jahr 2009 eingeführten NRW-Stipendienprogramms. Das Land und private Sponsoren finanzieren hierbei gemeinsam die mit monatlich 300 Euro dotierten Stipendien. Das innovative Modell aus Nordrhein-Westfalen war Vorbild für das im Juli 2010 verabschiedete nationale Stipendienprogramm, mit dem ab dem Sommersemester 2011 leistungsstarke Studierende gefördert werden sollen.

„Solche Veranstaltungen bieten eine tolle Möglichkeit, den Konzern und seine Mitarbeiter näher kennenzulernen. Weiterhin profitieren wir natürlich sehr von der finanziellen Unterstützung. Mir hilft sie beispielsweise dabei, mein anstehendes Auslandssemester zu finanzieren“, so Stefan Hannen, Haniel-Stipendiat.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem Stipendienprogramm wurden im Sommer 2010 erneut Haniel-Stipendien für Masterstudierende mit dem



Im Rahmen der NRW-Initiative haben der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung und die Franz Haniel & Cie. GmbH zum Wintersemester 2009/10 erstmals Stipendien an drei Masterstudierende mit dem Major Accounting vergeben. Neben der finanziellen Unterstützung erhalten die Stipendiaten durch spezielle Veranstaltungen interessante Einblicke in die Haniel Gruppe. So waren die Stipendiaten im vergangenen Jahr eingeladen, die Konzernzentrale in Duisburg zu besuchen. Zunächst wurde dort die Haniel Gruppe vorgestellt, ehe eine Führung durch das hauseigene Museum die bewegte Geschichte des Konzerns greifbar machte. In einer Gesprächsrunde beantwortete neben anderen Unternehmensvertretern Vorstandsmitglied Prof. Dr. Klaus Trützschler den Teilnehmern Fragen zum Konzern und zu Karrieremöglichkeiten. Ferner konnten die Studierenden bei der Besichtigung einer Großwäscherei von CWS-boco auch einen Einblick in das Tagesgeschäft eines der Unternehmen der Haniel Gruppe gewinnen.

Major Accounting ausgeschrieben. Anhand der schriftlichen Bewerbung und eines persönlichen Gesprächs wurden wiederum drei Studierende aus den zahlreichen Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt. Dabei waren die universitären Leistungen im Bachelorprogramm sowie die Persönlichkeit und das gesellschaftliche Engagement entscheidend. „Wir waren wieder beeindruckt von der hohen Qualität der Bewerbungen. Mit Gregor Hagemann, Uta Möller und Jessica Nathmann unterstützen wir künftig drei weitere besonders qualifizierte Masterstudierende“, so Dipl.-Kffr. Andrea Schmitz, Referentin im Bereich Corporate Human Resources von Haniel.

ThyssenKrupp Steel Europe Bachelor Award

Beste Bachelorarbeit am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung ausgezeichnet

„Kostenmanagement bei Niedrigpreis-Fluggesellschaften – Eine kritische Analyse“, so lautete das Thema der besten Bachelorarbeit, die im Studienjahr 2008/09 am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung verfasst wurde. Ihr Autor, Herr Julius Hannemann, konnte sich nicht nur über die Traumnote „sehr gut“, sondern auch über die Verleihung des ThyssenKrupp Steel Europe Bachelor Award freuen.

Der mit 500 Euro dotierte Preis wurde am 7. Dezember 2009 durch Herrn Peter Urban, Vorstandsmitglied der ThyssenKrupp Steel Europe AG, im Senatssaal des Münsteraner Schlosses persönlich überreicht. Herr Urban würdigte die Leistung des Studierenden und hob die Bedeutung der Talentförderung hervor. „Für uns stellt dieser Preis eine sehr gute Möglichkeit dar, Studierende zu exzellenten Leistungen anzuspornen und den Kontakt zwischen Wissenschaft und Praxis zu vertiefen.“

Im Anschluss an die Laudatio präsentierte der Preisträger seine Arbeit vor 50 geladenen Gästen. In seinem Vortrag zeigte Herr Hannemann die relevanten Kostentreiber der Airlineindustrie auf und verdeutlichte Kostensenkungsmaßnahmen der Niedrigpreis-Fluglinien, mit denen z.B. Ryanair und Easyjet mehr als die Hälfte der Kosten von Full-Service Fluglinien einsparen. Der Preisträger rundete seine Ausführungen mit einem Ausblick auf aktuelle Entwicklungen bei den Niedrigpreis-Airlines ab.



Nach der Preisverleihung fand ein Kamingespräch statt, bei dem sich Herr Urban den Fragen der anwesenden Studierenden stellte. Diese nutzten die Möglichkeit, weitere Informationen über ThyssenKrupp und Tipps für ihre Karriereplanung aus erster Hand zu erhalten. Dabei wurde deutlich, wie wichtig solide Fachkenntnisse und ausgeprägte Sozialkompetenzen für künftige Führungskräfte sind. Die Veranstaltung klang mit einem Sektempfang aus, bei dem sich die Studierenden über Einstiegsmöglichkeiten bei der ThyssenKrupp Steel Europe AG informieren und das Unternehmen im Rahmen von persönlichen Gesprächen mit Herrn Urban und anderen Unternehmensvertretern noch besser kennenlernen konnten. Der ein oder andere aussichtsreiche Kontakt zur Praxis wurde dabei geknüpft.



ThyssenKrupp Steel Europe



Gastvorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen



Am 28.04.2010 referierte Jens Lühring von der **Linde AG** im Rahmen der Vorlesung „Internationales Controlling“ zum Thema „Internationale Akquisitionen: Das Beispiel Linde/BOC“.



Im Rahmen der Vorlesung „Bilanzen I“ gab Burkhard Pahnke von der **RWE AG** am 14.07.2010 einen Überblick zum Thema „Der Lagebericht als Instrument der Investor Relations“.

2010

Dr. Ulrich David von der **CWS-boco International GmbH** hielt am 07.06.2010 im Rahmen des Segelseminars einen Gastvortrag zum Thema „Internationales Controlling im Haniel Konzern: Das Beispiel CWS-boco“.



Ebenfalls am 14.07.2010 referierte Stephan Chrobok von der **Ernst & Young GmbH** in der Veranstaltung „Internationales Controlling“ zum Thema „Risikomanagement in internationalen Konzernen“.



Praxisseminare: Networking mit Unternehmen

Bertelsmann-Fallstudienseminar

Am 4. Dezember 2009 bot der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann AG erneut ein Fallstudienseminar an. Von Münster aus fuhren die Seminarteilnehmer gemeinsam mit einem Bus zum Corporate Center der Bertelsmann AG nach Gütersloh. Dort lernten sie die verschiedenen Aufgabenfelder der Bertelsmann AG aus erster Hand kennen.

Danach wurden in Gruppen von fünf und sechs Studierenden Akquisitionsstrategien für das weltweit agierende Medienunternehmen entwickelt. Die große Herausforderung bestand darin, Informationen für Instrumente, wie z.B. die Investitionsrechnung, zusammenzustellen. Da dies in den Vorlesungen selten geübt wird, stellte sich die Unterstützung der Unternehmensvertreter als sehr hilfreich dar. Die von den Gruppen erarbeiteten Konzepte wurden am Nachmittag im Plenum vorgelesen und verteidigt.

Nach der Arbeit wurden die Studierenden in das Gästekasino eingeladen – einem Speisesaal, der nur ausgewählten Gästen vorbehalten ist. Neben einem leckeren Abendessen boten die Unterneh-

mensvertreter den Studierenden auch Einblicke in die Unternehmenswelt der Bertelsmann AG.

Alle Studierenden bewerteten die Teilnahme an der Case-Study als großen Erfolg. „Die Aufgabe war sehr interessant“, betonte Uta Möller, Bachelor im 6. Semester. „Das Fallstudienseminar hat mich fachlich und persönlich herausgefordert, aber zusammen in der Gruppe und mit den Unternehmensvertretern war es gut zu lösen. Zudem bot die Zentrale von Bertelsmann einen sehr schönen Rahmen für die Veranstaltung.“

Das Fallstudienseminar mit Bertelsmann, das bereits zum dritten Mal stattfand und sich inzwischen fest etabliert hat, ist auch für das kommende Studienjahr geplant: Am 12. November 2010 werden Studierende wieder die Möglichkeit haben, Bertelsmann im Rahmen einer praxisnahen Fallstudie kennenzulernen.

BERTELSMANN
media worldwide

Deloitte DocBoB Doktorandennetzwerk

Die Service Line CFO Services der Deloitte Consulting GmbH betreut das Doktorandennetzwerkprogramm „DocBoB“, um einen kontinuierlichen Austausch zwischen Wissenschaft und Managementberatung zu ermöglichen. Unsere Mitarbeiter Simon Esser und Matthias Moeschler gehörten zu den Teilnehmern dieses Programms.

Am 27./28. November 2009 fand das diesjährige Seminar in Düsseldorf statt. Im Rahmen von Workshops wurden aktuelle Themen der Managementberatung, wie z.B. Social Responsibility und Innovation, diskutiert. Die Doktoranden erhielten dadurch interessante Einblicke in die zukünftigen Herausforderungen der Beratungsbranche. Im Rahmen von zwei Fallstudien wurden alltägliche Projekte der Deloitte Consulting GmbH bearbeitet. Beide Fallstudien hatten die Gestaltung eines geeigneten Reporting zum Inhalt. Nach kurzer Be-

arbeitungszeit präsentierten die Doktoranden in Kleingruppen von vier bis fünf Teilnehmern ihre Lösungsvorschläge.

In entspannter Atmosphäre wurde sowohl konzentriert gearbeitet als auch bei gutem Essen und während eines Einführungskurses in die Kunst des Zubereitens von Cocktails die Möglichkeit geboten, einander näher kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Die Teilnehmer konnten sich so einen guten Einblick in die Berufswelt der Unternehmensberater verschaffen.

Deloitte.

Arbeitskreis Internes Rechnungswesen der Schmalenbach-Gesellschaft zu Gast in Münster



Den Dialog zwischen betriebswirtschaftlicher Forschung, Lehre und Praxis zu fördern – diesem Ziel der Schmalenbach-Gesellschaft entsprechend diskutiert der Arbeitskreis Internes Rechnungswesen aktuelle Themen aus dem Rechnungswesen und Controlling. Der Arbeitskreis umfasst 15 Mitglieder aus Wissenschaft und Praxis und tagt drei bis vier Mal im Jahr. Die Arbeitsergebnisse werden in Fachzeitschriften publiziert. So wird im November 2010 ein Aufsatz zum Vergleich von Konzepten der wertorientierten Steuerung in der Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (ZfbF) erscheinen.

Am 2. Juli 2010 traf sich der Arbeitskreis Internes Rechnungswesen der Schmalenbach-Gesellschaft auf Einladung von Prof. Dr. Kajüter in Münster. Nach einem Rundgang durch die historische Altstadt und einem gemeinsamen Abendessen diskutierten die Arbeitskreismitglieder am nächsten Tag im Senatsaal des Schlosses zum einen über „Wissenschaftliche Meilensteine der Kostenrechnung“. Zum anderen beschäftigte sich der Arbeitskreis mit dem Thema „Integration des Rechnungswesens“. Beide Themenfelder werden auf den weiteren Sitzungen fortgeführt und sollen ebenfalls in Veröffentlichungen münden.

Mitglieder des Arbeitskreises:

Prof. Dr. Klaus-Peter Franz
(Arbeitskreisleiter)
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Dr. Klaus Kaiser (Arbeitskreisleiter)
RheinEnergie AG

Dr. Hans-Dieter Eckhardt
Robert Bosch GmbH

Thomas Frisch
Wilh. Werhahn KG

Prof. Dr. Peter Kajüter
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Dieter Pfaff
Universität Zürich

Dr. Frank Plaschke
The Boston Consulting Group

Dr. Stephan Riezler
Evonik Trading GmbH

Dr. Ralph Sawalsky
Volkswagen AG

Lambert Schmithausen
BASF SE

Prof. Dr. Ernst Troßmann
Universität Hohenheim

Prof. Dr. Louis Velthuis
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Michael Währisch
ThyssenKrupp Accessibility Holding GmbH

Prof. Dr. Barbara E. Weißenberger
Justus-Liebig-Universität Gießen

Dr. Carsten Winkler
WaveScope Technologies GmbH



Schmalenbach-Gesellschaft
für Betriebswirtschaft e.V.



Arbeitsgruppe Lagebericht des Deutschen Standardisierungsrates

Die im Gesetz nur grob umrissenen Anforderungen an die Lageberichterstattung werden durch verschiedene Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS) konkretisiert. Aufgrund der gesetzlichen Änderungen und der Entwicklung eines Management Commentary durch das IASB hat der Deutsche Standardisierungsrat (DSR) im Mai 2009 beschlossen, die DRS zur Lageberichterstattung in zwei Schritten zu überarbeiten. Im Vorfeld wurde unser Lehrstuhl beauftragt, durch eine empirische Studie die Anwendungserfahrungen mit den DRS zur Lageberichterstattung bei Unternehmen, Wirtschaftsprüfern, Finanzanalysten und Hochschullehrern umfassend zu erheben. Die Ergebnisse dieser Studie, die im ersten Halbjahr 2009 durchgeführt wurde, flossen bereits in den ersten Schritt der Überarbeitung ein. So wurden DRS 5 (Risikoberichterstattung) und DRS 15 (Lageberichterstattung) im Januar 2010 durch den Deutschen Rechnungslegungs Änderungs Standard Nr. 5 (DRÄS 5) an die aktuelle Gesetzeslage angepasst und DRS

15a (Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen) in DRS 15 integriert.

Um in einem zweiten Schritt DRS 5, 5-10 und 5-20 sowie DRS 15 grundlegend zu überarbeiten, hat der DSR im Mai 2010 eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Kajüter eingesetzt. Die achtköpfige Arbeitsgruppe besteht aus zwei Unternehmensvertretern, zwei Wirtschaftsprüfern, einem Finanzanalysten, einem Leiter Investor Relations und zwei Hochschullehrern. Patin im DSR ist Frau Liesel Knorr. Die von Frau Kristina Schwedler, Projektmanagerin beim DRSC, unterstützte Arbeitsgruppe hat den Auftrag, den Entwurf für einen neuen DRS zur Lageberichterstattung zu erarbeiten. An diesem Auftrag hat der DSR trotz der am 28. Juni 2010 erfolgten Kündigung des mit dem Bundesjustizministerium geschlossenen Standardisierungsvertrages festgehalten. Die Arbeitsgruppe hat daraufhin im August 2010 ihre Arbeit aufgenommen.



Empirische Studie im Auftrag des DRSC

Die Untersuchung zur Praxis der Lageberichterstattung offenbarte zwei unterschiedliche Welten: Während börsennotierte Unternehmen dem Lagebericht einen hohen Stellenwert beimessen, wird ihm bei nicht-börsennotierten Unternehmen nur eine mittlere Bedeutung zugesprochen. Damit einher geht auch, dass Erstere die DRS zur Lageberichterstattung durchaus intensiv nutzen, wohingegen die Akzeptanz der DRS bei mittelständischen Unternehmen gering ist. Die in diesen Unternehmen für die Lageberichterstattung zuständigen Personen sind demgegenüber weniger mit den DRS vertraut. Dieses Bild wird durch die Befunde aus der Befragung der Wirtschaftsprüfer tendenziell bestätigt. Auch hier zeigen sich analoge Unterschiede zwischen Big Four- und anderen Wirtschaftsprüfern.

Für die Weiterentwicklung der DRS liefern die Untersuchungsergebnisse folgende Schlussfolgerungen:

- Auch wenn die Pflicht zur Lageberichterstattung nicht unmittelbar an der Kapitalmarkt-orientierung anknüpft, erscheint eine Differenzierung der Regeln für kapitalmarkt- und nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen sinnvoll.
- Für kapitalmarktorientierte Unternehmen wäre die Aufnahme einer Empfehlung zur Berichterstattung über Ziele und Strategien zu wünschen. Hierdurch würde der überarbeitete

DRS auch alle Inhalte des Management Commentary des IASB abdecken.

- Umgekehrt sollte die Notwendigkeit empfohlener Lageberichtsinhalte ausgehend von den Informationsbedürfnissen der primären Adressaten des Lageberichts kapitalmarkt- und nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen kritisch hinterfragt werden.
- Weiter gilt es, die Regeln zur Chancen-/Risikoberichterstattung über die bereits erfolgten Änderungen durch DRÄS 5 hinaus inhaltlich weiterzuentwickeln.
- Besondere Aufmerksamkeit sollte einer besseren Klarheit und Verständlichkeit der Regeln im DRS gewidmet werden. Hierbei sind vor allem die Argumente für und gegen illustrierende Beispiele für Lageberichtsangaben sorgfältig abzuwägen.

Zentrale Befunde der Studie sind erschienen in: *Kajüter, P. et al.*: Die DRS zur Lageberichterstattung auf dem Prüfstand, in: *Der Betrieb*, 63. Jg., Heft 9, 2010, S. 457-465.



Die Praxispartner und Förderer des Lehrstuhls

Wir danken unseren Praxispartnern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Studienjahr 2009/10.



METRO GROUP

e.on

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

 **ERNST & YOUNG**
Quality In Everything We Do



HANIEL

 **Warth & Klein**
Grant Thornton

Weiterhin danken wir für die großzügige Unterstützung von:

 **BERTELSMANN**
media worldwide



 **Verlagsgruppe Handelsblatt**
Wir informieren Entscheider



Pressespiegel

- › Bachelor-Arbeit ausgezeichnet, in: Westfälische Nachrichten vom 29.12.2009, S. RMS06.
- › Bachelor-Arbeit von Julius Hannemann, in: Münstersche Zeitung vom 31.12.2009, S. 6.
- › „ThyssenKrupp Steel Europe Bachelor-Award“ für angehende Wirtschaftswissenschaftler, in: Wiwi-Journal, Februar/März 2010, S. 50-51.
- › Konferenz-Review: Vielfalt der Management Accounting-Forschung, Bericht von der 9th Manufacturing Accounting Research Conference in Münster, in: Zeitschrift für Controlling & Management, Heft 1/2010, S. 12-13.
- › Konferenz-Review: Risikomanagement und Rechnungswesen, Bericht von der „3rd European Risk Conference“ in London, in: Zeitschrift für Controlling & Management, Heft 1/2010, S. 14-15.
- › Uni Münster kooperiert mit Uni York, in: Münstersche Zeitung vom 29.07.2010, Seite Münstersche-Nachrichten, Nr. mslo3, Ausgabe Münster.
- › Kooperation mit „York Management School“, in: Westfälische Nachrichten vom 29.07.2010.

Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung

Prof. Dr. Peter Kajüter
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Accounting Center Münster

Universitätsstr. 14–16
48143 Münster
Tel. +49 (251) 83-22840
Fax +49 (251) 83-22848
<http://www.wiwi.uni-muenster.de/iur>
iur@wiwi.uni-muenster.de